

Cecilia's Piano Ave Maria

Musikvideo und Single für Hoffnung und Frieden

Die Pianistin, Schauspielerin, Komponistin und Filmemacherin Cecilia Pillado legt eine eigene Klavierbearbeitung des berühmten »Ave Maria« (Bach-Gounod) und ein zugehöriges Musikvideo vor. Die audiovisuelle Produktion (Idee, Konzept, Schnitt, Effekte und Sound) wurde von der Pianistin selbst erstellt. Gedreht wurde im Steinway Haus Berlin unter der Regie von Sonja Ortiz und Rafael G. Melendez an der Kamera.

»Ich hätte nie gedacht, dass das Leiden und Sterben von Menschen in der ganzen Welt mich so negativ beeinflussen können, dass ich mit der Musik nicht mehr in Kontakt bleiben konnte. Dann fand ich aber den Weg zurück zur Musik, nur durch den Wunsch, den Lebenden und den Toten etwas zu geben. Und so ist dieses Projekt entstanden: gewidmet den Seelen der während der Pandemie und in dem aktuellen sinnlosen Krieg Verstorbenen, sowie ihren Familien und allen anderen, die noch Hoffnung auf eine bessere Zukunft haben.«

Cecilia Pillado

VÖ Musikvideo ab 29. März 2022 (VEVO, YouTube, Apple, Facebook, Tidal)

https://www.youtube.com/watch?v=6CYbPF23XTk&list=PLA6-RfTyv1SOezKo7b8JyMW6qaBv4he_q

VÖ Single am 15. April 2022 (auf Spotify und allen Online-Streamingdiensten)



Cecilia Pillado



ist eine in Berlin lebende Italo-argentinische-deutsche Pianistin, Steinway Artist, Schauspielerin und Produzentin. Die Presse schrieb über sie: "Sie ist mehr als ein oberflächlich-modisches Crossover" (Der Tagesspiegel), "Sie hat Feuer in ihren Händen" (Berliner Morgenpost). Die Neue Musikzeitung hat sie dazu „Pionierin und Trendsetterin“ genannt, da sie bereits in den 90er Jahren Programme mit argentinischen Tangos und Piazzollas Werken in der Berliner Philharmonie spielte, bevor Gidon Kremer oder Yo-Yo Ma den Geschmack von Tango testeten und Piazzolla Einzug in den Konzertsälen hätte.

Dieses Repertoire hat sie für Labels wie „Berlin Classics“ und “Sony Classical” eingespielt. Anschließend hat sie ihr eigenes Label “Tango Malambo Music” gegründet, mit dem sie nicht nur die eigene Diskographie, sondern die von anderen Künstlern/innen präsentiert.

Sie beendete ihre musikalische Ausbildung an der Cuyo Universität in Argentinien mit Auszeichnung, und studierte als Stipendiatin der Friedrich-Naumann-Stiftung an der Hochschule der Künste Berlin. Sie hat bereits in USA, Südamerika, Europa und Asien konzertiert.

Von der Berlin Music Commission unterstützt, war sie 2016 und 2017 "Berlin Music Ambassador" in Argentinien, wo sie verschiedene kulturelle Projekte realisierte. Sie repräsentierte außerdem die Stadt Buenos Aires als kulturelle Botschafterin für Berlin in den Jahren 2016 bis Ende 2019 und erhielt den Honorartitel „Vocero de Buenos Aires“.

Cecilia Pillado ist auch eine *komponierende Pianistin* und eine Grenzgängerin. Ihr kompositorischer Stil: eine Mischung aus Virtuosität und großem Klavierklang mit improvisatorischer Freiheit, Jazz- Elementen und südamerikanischen Rhythmen.

Als Schauspielerin wirkte sie bereits in einer Vielzahl von deutschen und internationalen Kinoproduktionen (z.B. Roman Polankis „The Ghost“), TV Filmen und Serien. Das von ihr geschriebenes Drehbuch „Valentina, Her Piano and the Tangos“ soll vom renommierten Filmregisseur Mika Kaurismäki verfilmt werden.

Im Pandemiejahr 2020, hat sie in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Argentinien und dem Coro Universitario de Mendoza eine Dokumentation über Leben und Werk Beethovens selber gedreht, moderiert und zusammengestellt, mit Manuskripten und Briefen aus der Staatsbibliothek Berlin und ihr eigene Analyse der neunten Symphonie. Dafür erhielt sie eine Nominierung für den OPUS KLASSIK PREIS 2021 in der Kategorie Publikums- und Partizipationsprojekte.

[Cecilia Pillados Digitale Discographie](#)

[Instagram](#)

[YouTube](#)

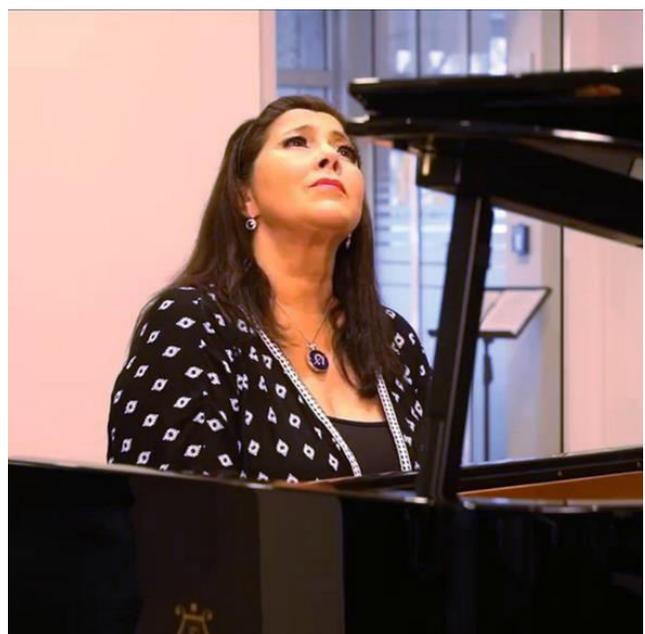
[IMDb](#)

[Facebook](#)

[Spotify \(u.a.\)](#)

[Musiklabel](#)

[Webseite](#)



Cecilia Pillado – Tango Malambo contact@tangomalambo.com